

Das Leitbild des Lehrstuhls für Agrarsystemtechnik im Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TUM



Im Leitbild der Technischen Universität München verpflichtet sich diese zu internationaler Spitzenforschung, wissenschaftlichem Austausch und Welt-offenheit, exzellenter Ausbildung, Wissenschaft und Technik für den Menschen, engem Praxisbezug, modernem Management, Gleichstellung der Geschlechter, Familienfreundlichkeit sowie dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Das Erreichen dieser Ziele obliegt allen Mitarbeitern. Wichtig für eine positive Außendarstellung ist dabei der Erfolg der Fakultäten der Universität, wovon das Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW) einen wesentlichen Teil davon darstellt. Der Lehrstuhl für Agrarsystemtechnik als Teil des WZW mit seinem jungen, motivierten Team setzt dabei erfolgreich die an ihn gestellten Anforderungen bezüglich der Agrarsystem-technik um.



*Prof. Dr. habil.
Heinz Bernhardt*

Internationale Spitzenforschung

Wir sind ein weltweit anerkannter Lehrstuhl mit Tradition und erzielen Spitzenergebnisse in Technik und Naturwissenschaft. Die Schwerpunkte haben dabei u.a. die ehemaligen Leiter des Lehrstuhls wie z.B. Prof. em. Dr. habil. H. Auernhammer gelegt, welcher 2001 den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU mit seinen Arbeiten zu Precision Farming (Präziser Ackerbau) gewann, was mit dem Einsatz neuer Hochtechnologie in Kombination mit traditionellen Formen des Ackerbaus gelang. Im Jahr 2006 erhielten wir von Bundespräsident Köhler die Auszeichnung „Ausgewählter Ort“ im Zuge der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“. Dieses Wissen soll nun mit unserem neuen Ordinarius Prof. Dr. habil. H. Bernhardt zukünftig einem breiten Bereich der Agrarsystemtechnik, so auch der ‚Innenwirtschaft‘ mit Precision Livestock Farming, zu Gute kommen.



Wissenschaftlicher Austausch und Weltoffenheit

Solche Leistungen sind nicht ohne einen wissenschaftlichen Austausch möglich. Unsere Kultur des Lehrstuhls ist weltoffen und gastfreundlich. Die interdisziplinäre Arbeit nimmt breiten Raum ein. National und international kooperieren wir mit renommierten Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Begünstigt durch den matrixartigen Aufbau des Wissenschaftszentrums arbeiten wir auch mit anderen renommierten Lehrstühlen des Campus' zusammen, sowie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der ebenfalls hier ansässigen Landesanstalt für Landwirtschaft.

Exzellente Ausbildung



Unsere Studenten werden von uns auf höchstem Niveau in allen Belangen der Agrarsystemtechnik ausgebildet. Durch zahlreiche Vorlesungen, Übungen und Exkursionen wird das Wissen vermittelt. Mit diesem Wissen erstellen unsere Studenten beste Studien- und Abschlussarbeiten, was ihnen den Weg zu guten Arbeitsplätzen in der Wissenschaft wie auch in der Wirtschaft in unterschiedlichsten Bereichen ebnet.

Wissenschaft und Technik für den Menschen



Bei der Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik stellen wir den Nutzen für unsere Gesellschaft in den Vordergrund. Dieser wurde 2007 mit der Preissteigerung im Lebensmittelbereich wieder ins Bewusstsein der Gesellschaft gerufen. Somit ist die Agrarsystemtechnik wichtiger denn je, um die offenen Fragen der Lebensmittel- und Energieproduktion zu lösen. Technologischer und wissenschaftlicher Fortschritt muss die Würde des Menschen, nachhaltiges Wirtschaften und die Schutzbedürftigkeit der Natur respektieren. Unser fachliches Wissen hilft dabei, dass Naturschutz und unternehmerisches Handeln bei uns keine Widersprüche darstellen.



Enger Praxisbezug

Wir passen uns in Studium und Weiterbildung ständig neuen Erfordernissen an und beschleunigen den Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und Praxis. Eine Bestätigung unserer Arbeit geben uns zahlreiche Firmen, welche uns um unseren wissenschaftlichen Input ersuchen.



Dialog mit der Öffentlichkeit

In diversen Seminaren führen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit vor Ort, sowie auch für internationale Gruppen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch Funk- und Fernsehen immer wieder auf uns aufmerksam werden und unsere Fragestellungen und Lösungsansätze einem breiten Publikum zugänglich machen. Dies unterstützen wir immer wieder aufs Neue, denn die Gesellschaft soll wissen, was wir in Wissenschaft und Technologie für unsere Zukunft bezüglich der Agrarsystemtechnik tun.